

Braucht Biberist einen Schulbus?

Endlich weg von der 2-Klassen-Gesellschaft im Schöngrün: Der einstimmige Entscheid, dass die Schüler*innen aus dem Schöngrünquartier ab August 2020 grundsätzlich die Schule in Biberist besuchen sollen, schafft klare Verhältnisse. Dies löst im Gemeinderat wiederum kontroverse Debatten aus, denn der Schulweg aus dem Schöngrün ist eher lang und gefährlich. Der Ruf nach einem Schulbus wird laut!

Mit dem obligatorischen und unentgeltlichen Grundschulunterricht wird auch der Anspruch an einen zumutbaren Schulweg verbunden. Biberist hat sich vor Jahren für einen zentralen Schulstandort ausgesprochen und damit die Familien der Aussenquartiere mit einem längeren Schulweg belegt. Das Schöngrünquartier trifft es dabei am härtesten. Der Schulweg ist teils länger als 2.5 Kilometer (Vgl. Grütt = 1.6 Kilometer). An Schulschulnachmittagen hätten die Kleinsten kaum eine halbe Stunde Mittags- und Ruhezeit, würden sie den Schulweg zu Fuss bestreiten. Das finden wir unzumutbar.

Deshalb setzt sich die FDP im Gemeinderat ein, dass die Schöngrüner*innen eine Schulweglösung erhalten, welche

- für Kinder (nach Altersstufe) zumutbar ist,
- die Gleichbehandlung sicherstellt sowie
- ökologisch und ökonomisch tragbar ist.

Für die jüngeren Kinder (ohne Fahrradprüfung) ist aus Sicht der FDP ein Schultransport von Nöten. Schultransport bedeutet für uns allerdings nicht zwingend Schulbus. Auch in der Nutzung des öffentlichen Linienbusses sehen wir eine gute Alternative. Der Linienbus fährt alle 15-Minuten. Haltestellen im Schöngrün sowie nahe der Schule sind vorhanden. Hier stellt sich dann die Frage, ob die Kinder die Strecke mit dem ÖV begleitet oder unbegleitet zurücklegen können. Vielleicht können wir uns am Beispiel der Bucheggberger Gemeinden orientieren.

Was denken Sie? Treten Sie mit uns in den Dialog.

Aus Liebe zu Biberist

www.fdp-biberist.ch

Manuela Misteli, Vizegemeindepräsidentin